

AHO. Herbsttagung 2011

Evaluierung HOAI 20xx

**Abschlussbericht
zur Aktualisierung der Leistungsbilder
Status-Ausblick**

PLANUNG

... ist eine nonverbale Kulturleistung

... jede Diskussion – auch unsere hier

... jedes Papier

geht irgendwie am Kern der Planung vorbei

U.ECO würde das einen Mythos nennen

PLANUNG

- ... ist eine nonverbale Kulturleistung
- ... kein mittelgutes Projekt wird durch eine brillante Baubeschreibung besser, oder durch eine perfekte Berechnung zu einem hervorragenden Projekt

PLANUNG

- ... ist nicht meßbar, nicht wägbar, nicht beschreibbar**
- ... hat keine Maßeinheit, weder Stunden, noch Tonnen**
- ... ist niemals das, was Bauherren wirklich wollen**

PLANUNG



- ▶ **Bauherren wollen keine Planer, sie wären sonst Planerherren**
- ▶ **Planung ist nur Mittel zum Zweck, die Vorstufe zum Objekt**
- ▶ **wir sollten das öfter bedenken**

PLANUNG

... ist **das** Einkaufssystem für Objekte

Objekte sind vor der Planung einfach nicht ausreichend definiert ... eine Quelle vielen Ärgers bei GU / Tü Verfahren

PLANUNG

wenn wir alle emotionalen Aspekte weglassen, kostet dieses Einkaufssystem (= die LPH 1-9) für Objekte

- im Ingenieurbau etwa 10% des Objekts
- im Hochbau etwa 15-20% des Objekts

PLANUNG

- ... ganz schön viel Geld dafür, dass Bauherren eigentlich Bauwerke wollen!
- ▶ dazu kommt, dass die Planung selbst schwierig einzukaufen ist
- Autos kann man Probefahren - Planer?
- Vertrauen wirkt erst beim zweiten Bau

PLANUNG

- welchen nehme ich,
- die sind doch so verschieden,
- die sind doch alle gleich,
- die machen doch was sie wollen,
nicht das was ich brauche,
- was tun die überhaupt und warum...

PLANUNG KAUFEN

- da Planung nicht beschreibbar ist hilft ... die HOAI
 - bietet ein anwendbares System
 - bietet die Fiktion der Vollständigkeit
 - ist „pauschaliert“, jedenfalls für ein konkretes Projekt
- Einkaufssystem für die Planung

HOAI=EINKAUFSSYSTEM

- **kostet im Einkauf vgl.weise wenig**
- **braucht idR keine inhaltlichen „LVs“**
- **kann einfach beauftragt werden**
- **könnte auch über 25 MIO € einfach beauftragt werden**

HOAI=EINKAUFSSYSTEM

**ein Wettbewerb für 1 Mio. GP-Planung
kostet 50-70 TDE für das Verfahren
im Durchschnitt etwa 5% der Planung.**

**+ die Preisgelder für nachfolgende TNs
für deren auch gute Ideen im WBW**

HOAI=EINKAUFSSYSTEM

**Ein Verhandlungsverfahren für 0,5 Mio.
kostet den Bauherren...**

... in etwa 5% Verfahrensbetreuung

▶ ▶ ▶ idR. keine Preisgelder !

OHNE HOAI

- kostet eine Planer-Vergabe zus. zu den 5 %**
- + 30 TDE f. d. inhaltliche Konkretisierung zu Verfahrensart, Schnittstellen (= LV)**
- + je 10 TDE für die Kalkulation je Bewerber, Leistungsbildvertiefung, Vertragsanalyse, Personaleinsatzplanung**
- ... bei 10 Bewerbern →**

BEI 10 BEWERBERN ING-VERGABE

- ≈ 100 TDE, die kalkulatorisch berechnet werden müssen (Geschäftskosten)**
- + erhebliche Änderungskosten, weil Kalkulation (Umstände, RFP, Gebäudeform) vor der Planung unklar**
- ▶ Fiktion projektadäquater Genauigkeit**
 - ... Planer-Claims**

OHNE HOAI

kostet der Einkauf von Planerleistungen

≈ 10-20% der Planungskosten

! Sie brauchen vor der Planervergabe
einen Ausschreiber für Planung, um das
wichtigste (oder möglichst alles was sie
brauchen) zu bestellen

MIT HOAI

- + Vollständigkeitsvermutung
 - + Kommentare vertiefen jedes LB
 - ▶ die BMW-Welt wurde beauftragt
 - ... Architekturleistungen n. §15
 - ... Tragwerksplanung n. §64
- } GP-Vertrag
32 Seiten,
kein Anwalt

MIT HOAI

- + mein erstes Krankenhaus in München
→ 12 Seiten GP Vertrag, LB=4 Seiten
- der aktuelle Planungsvertrag eines 350
Betten-Hotels in Kärnten (ohne HOAI)
95 Seiten, 2 Anwälte, 3 Monate VHV
Einkaufskosten AG ... ≈ 8%
für beide Seiten über 3 Jahre ... ≈ 16%

HOAI 20xx

HOAI 20XX DER PROZESS TEIL 1

104 Teilnehmer, etwa 50:50 AG:AN

8 Arbeitsgruppen,

2 Synchronisationsrunden

80 Sitzungen

HOAI 20xx

Schlussbericht ~ 380 Seiten

... Gegenüberstellung 2009/20xx

+ Erläuterungen, Berechnungen,

im Aufbau so,

wie es zum Arbeiten gebraucht wird

▶ keine Anlagen, durchgetextet

HOAI 20XX DER PROZESS TEIL 1

Positiva:

- + vorweg Begutachtungsprozess,**
- + offener Gedanken-, Methoden-,
Austausch**
- + enormer Wissensgenerator für alle**

HOAI 20XX DER PROZESS TEIL 1

- der Prozess zeigte, das nach 35 Jahren**
- ... jeder sich i.d. HOAI „eingerichtet“ hatte**
- ... viele nie die HOAI-Rolle des anderen Planers betrachtet haben**
- ... es solche Prozesse gemeinsamer Wissensschöpfung öfter und breiter braucht / bräuchte.**

HOAI 20XX DER PROZESS TEIL 1

was hat diese (Riesen) Gruppe gemacht

- ✓ **Missverständliches im Allgemeinen Teil ausgeräumt**
- ✓ **Planen und Bauen im Bestand anwendungsgerecht + politisch tragfähig konzipiert**
- ✓ **Flächenplanungen völlig neu geschrieben**
- ✓ **Leistungsbild Objektplanung überarbeitet**

HOAI 20XX DER PROZESS TEIL 1

- ✓ **Leistungsbild Freianlagen extrahiert, neu geschrieben**
- ✓ **LBs Ing.BWK + VKA überarbeitet**
- ✓ **Örtliche Bauaufsichten Ing. BWK + VKA neu verbindlich vorgeschlagen**

HOAI 20XX DER PROZESS TEIL 1

- ✓ **LB Techn. Ausrüstung überarbeitet**
 - ✓ **LB Bauphysik neu LPH 1-6 (7) geschrieben**
 - ✓ **LB Geotechnik neu geschrieben**
 - ✓ **LB Ingenieurvermessung neu geschrieben**
- ... alle Leistungsbilder synchronisiert**

HOAI 20xx

Der Weg, vor einer ministerialen Erstellung, ein so breites Fachpublikum an der Arbeit zu beteiligen, ist überaus positiv, nicht in allen Teilen basis-demokratisch, aber

... eine Vereinigung vieler Kompetenzen,
... zu Lasten einiger weniger Eitelkeiten ...

WAS WIRD DARAUSS, WENN

- **Planen + Bauen im Bestand**
- ... **HOAI weiterhin Neubau HO**
Neubautabelle + Zuschlag für PBiB
- ▶ **in Kombination mit einem GA**
Pfarr.Koopmann.Rüster aus 1989
- ... **Fachbuch zu den Leistungsbildern**
- ... **was tun Planer für den Umbauzuschlag**

WAS WIRD DARAUSS, WENN

- normale Kostenplanung und Kontrolle auf Basis von Kennwerten (BRI, BGF, ...)
- ▶ vertiefte Kostenplanung und Kontrolle mit Leitposition und Gewerken als Bes.Lstg.
- ▶ vertiefte Terminplanung und Kontrolle als Bes.Lstg.
- Planungsänderungen besser als 2009 § 3 (2) ... Andere Leistungen

WAS WURDE NICHT BEHANDELT

- ≠ **Generalplaner**
- ≠ **Projekte über 25 Mio €**
- ≠ **vertiefte Leistungsbilder → Verträge**
- ≠ **Komplexität in der Projektarbeit**
- ≠ **Administration großer Projekte**

PAUSCHALISIERTES EINKAUFSYSTEM

- wenn sie die Preise nicht anheben**
- ... werden die Leistungen,**
- die Bearbeitungstiefe absinken, und**
- ... weil dies nicht messbar ist,**
- ... deutlich mehr als die Preise „ver-**
- handelt“, gedrückt werden könnten**

PAUSCHALIERTES EINKAUFSYSTEM

- ... weil Planung + OÜ nicht messbar sind**
- ▶ wenn die Leistungsfähigkeit weg ist,
wie in England nach Thatcher,
wie in Frankreich durch Bouygues**
- ... dauert es Jahrzehnte bis dieses
Leistungsniveau wieder aufgebaut ist**

PROBLEME

- ▶ **„Zweckgemeinschaft“**
für gesamtschuldnerische Haftung
- ▶ war im Modell 1977 nie so vorgedacht
- ▶ es fehlt jeglicher
versicherungsmathematischer Ansatz
- ▶ GU-Zuschlag (nach Entwurf) + 10-18%

PROBLEME



▶ **Planervergütung = Leistungsanteil \approx 95%**

... **Juristen verlangen von Planern 100 %**

... **die eigene Leistung 50:50 % ...**

▶ **zugegeben leicht boshaft**

WAS WURDE NICHT GEMACHT

- HOAI ist für **durchschnittliche** Projekte
- ... das sind ... (0,5) ... 1,0 – 5,0 Mio €
- ▶ es bräuchte eine HOAI für
Endverbraucherprojekte unter 0,5 Mio
zB. ohne LVs, ohne OÜ, nur Betreuung
des Bauherrn
- ... leistbar

WAS WURDE NICHT GEMACHT

es bräuchte

- ▶ eine HOAI o. Degression über 25 Mio €
- ▶ zB. konsensuale Vertragsmuster
- ▶ zB. konsensuale Bewertung der überproportionalen Admin.Arbeit großer Projekte

WAS WURDE NICHT GEMACHT

RBBau-Verträge ... einseitige Leistungsverdichtung

... unausgewogener Risiko-transfer

Planer sind schwächer gestellt als die Bauindustrie, die sich auf die VOB/B stützen kann.

- Reduktion überzogener juristischer Ansprüche (Solidarschuld mit ANs)**

WAS WURDE NICHT GEMACHT

- war niemals Teil der Tabellenwerte
- ... GU Zuschlag für Planer
- Begrenzung der Haftungen
(Haftpflichtversicherung derzeit ~ 2 %)
- juristisch behauptete Zweckgemeinschaft
unfreiwillig und zufällig (Billigstbieter)

WAS WURDE NICHT GEMACHT

- **VOF/B wie VOB/B für Projektänderungen, Verzögerungen, Verlängerungen, Forcierungen ...**

WIEDERAUFBAU EINER WERTSCHÄTZUNG

- **allgemeines gesellschaftliches Problem**
 - **aber auch Fachproblem ... vor allem ...**
 - **Planung ist nonverbale Kulturleistung**
 - ... muss aber verbal argumentiert werden**
- ▶▶▶ daher ihre Fragen bitte !**